



**Protokoll der Generalversammlung vom Samstag,  
22. November 2014, im la Poste in Visp**

**1. Begrüssung und Appell**

Der Präsident Anton Imboden begrüsst um 19.45 Uhr die anwesenden Mitglieder und eröffnet die 32. Generalversammlung. In einer Schweigeminute werden zuerst der beiden verstorbenen Mitglieder, Josef Nanzer und Astrid Nanzer gedenkt.

Zahlreiche Personen haben sich entschuldigt. Diese Namen werden vom Präsidenten abgelesen. Die GV ist für diese Personen wichtig. Sie haben sich die Mühe genommen und angerufen, geschrieben oder sich per Email abgemeldet. Die Liste der Entschuldigungen wird als Anhang zum Protokoll im Vereinsordner abgelegt.

Als Präsenzliste zirkuliert die Genossenschaftsmitgliederliste. Zusätzlich zur Kontrolle der Adresse und Telefonnummer ist auch noch die Email Adresse einzutragen.

Es werden keine Änderungen/Ergänzungen von der Traktandenliste gewünscht. Sie gilt somit als genehmigt.

**2. Wahl der Stimmzähler**

Eugen Walpen, Alois Juon und Thomas Kluser werden als Stimmzähler gewählt.

**3. Protokoll der GV 2013**

Das Protokoll der letztjährigen GV, verfasst vom Alt-Aktuar Johann Furrer, ist bereits seit anfangs November auf der Webseite [www.evzg-visp-brig.ch](http://www.evzg-visp-brig.ch) aufgeschaltet. Es wird einstimmig genehmigt und mit Applaus bestätigt. Der Präsident dankt dem Verfasser recht herzlich für seine Arbeit. Falls gewünscht kann das Protokoll in Printform abgegeben werden.

**4. Jahresberichte:**

**a: des Präsidenten**

Geschätzte Genossen und Genossinnen, hiess es früher in der ehemaligen DDR und in der Sowjetunion.

Präsident Anton Imboden begrüsst die Anwesenden jedoch als Genossenschaftsmitglieder der Eringer Viehzuchtgenossenschaft Visp-Brig, welche in den über 30 Jahren ihres Bestehens zur grössten Genossenschaft im Kanton herangewachsen ist.

Er fragt sich, was bedeutet uns diese Genossenschaft?

- damit wir mit unseren Schwarzen am Stechfest teilnehmen können?
- damit wir unsere kleinen Ohrmarken von der TVD bekommen?
- oder weil ein Bekannter auch in der Genossenschaft ist?

Der Präsident glaubt und hofft, dass dies nicht die Hauptgründe für eine Mitgliedschaft sind. Vielmehr sind es die Eringerkühe, die Kameradschaft und die vielen schönen Stunden die wir als Genossenschaftsmitglieder erleben können.

In diesem Sinne möchte er allen Mitgliedern die sich in irgendeiner Weise im Vorstand, an Ringkuhkämpfen, am Züchterabend oder an der Generalversammlung für die Genossenschaft einsetzen recht herzlich danken.

Obwohl die Motorsägen und Baumaschinen bedrohlich nahe an unsere geliebte Goler Arena gekommen sind, kann der Präsident zum heutigen Zeitpunkt nichts Neues zur Markthalle mit Arena sagen.

Aktuelles betreffend Terminplanung und weitere Angaben werden in der Presse veröffentlicht. Zum Schluss dankt der Präsident nochmals seinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Er dankt allen die an der heutigen GV teilgenommen haben oder sich entschuldigt haben. Er wünscht viel Erfolg sowie Glück in Haus und Stall.



**b: Kassa und Revisoren**

Stefan Eyholzer präsentiert und erläutert die Jahresrechnung des Vereins.

Infolge Abwesenheit beider Revisoren wird der Bericht vom Präsidenten Anton Imboden verlesen.

Die Revisoren Marcel Zuber und Christoph Heinzmann haben die Jahresrechnung geprüft. Alle Buchungen und Belege stimmen mit dem Banksaldo überein. Sie beantragen, die ordentliche Rechnung zu genehmigen. Dies wird durch die Versammlung einstimmig angenommen und somit der Vorstand entlastet.

Der Präsident dankt dem Kassier Eyholzer Stefan für die ausgezeichnete Arbeit.

**5. Anträge**

Es sind keine Anträge bei Präsidenten eingegangen.

**6. Mutationen, Austritte / Aufnahme von Neumitgliedern**

**Austritte:**

René Lengen, Anja Schmid-Nanzer, Theodor Heinen und Eduard Zurwerra treten aus der Genossenschaft aus.

**Neuaufnahme:**

Sebastian Burgener, Jenny Fux, Andreas Schaller, Patric Dillon, Yvonne Kobel, Dora Zaugg und Elenore Bovet haben ein Beitrittsgesuch gestellt. Elenore Bovet hat sich schriftlich entschuldigt, die anderen sind anwesend. Die sieben Neuzüchter werden einstimmig mit Handerheben und mit Applaus in die Genossenschaft aufgenommen.

Der Präsident heisst die Neumitglieder herzlich willkommen. Er animiert sie bei Genossenschaftsanlässen aktiv mitzuhelfen. Den Austretenden dankt er für die geleistete Arbeit.

Dies ergibt am 22. November 2014 einen Mitgliederbestand von 202 Personen.

**7. Jahresprogramm 2015**

- Februar/März – Züchterabend
- 29. März – Frühjahr Ringkuhkampf Goler, Alpe Pletschen Emd
- 6. April – Vifra Ringkuhkampf Goler, Augstbordregion – Eischoll
- 9./10. Mai – Kantonales, Aproz
- 2. August – Sommerringkuhkampf, Visperterminen
- 27. September – Herbstringkuhkampf Goler, Saas – Staldenried
- anfangs/Mitte November – ausserordentliche Generalversammlung
- 28. November – Generalversammlung

**Bezüglich Sommerringkuhkampf:**

In Visperterminen hat es aktuell nur zwei Ringkuhzüchter. Der Präsident animiert die Mitglieder diesem Sommerringkuhkampf mit Tieren wohlwollend zu unterstützen.

**Bezüglich Züchterabend:**

Anton Imboden bedankt sich recht herzlich bei den Organisatoren vom Züchterabend 2014 in Törbel. Für nächstes Jahr wird noch ein Organisator gesucht. Interessenten sollen sich bitte bis Ende Dezember bei Präsidenten melden.



[www.evzg-visp-brig.ch](http://www.evzg-visp-brig.ch)

**Protokoll GV 22.11.2014**

## 8. Verschiedenes

Der Präsident orientiert:

- Die Abgabe der Stierbüchlein hat dieses Jahr recht gut geklappt.  
Zur Erinnerung: sie müssen bis am 1. November beim Präsidenten oder Kassier sein.
- Das Protokoll der heutigen GV wird in Bälde auf der Genossenschaftswebseite aufgeschaltet.
- 2015 ist eine Statutenrevision geplant. Dazu werden die Mitglieder zwei bis drei Wochen vor der ordentlichen GV zu einer ausserordentlichen Versammlung eingeladen. Falls an dieser Versammlung nicht 2/3 der Mitglieder anwesend sind, kann keine Revision durchgeführt werden.  
Falls dies zutrifft, wird die Revision an der ordentlichen Versammlung durchgeführt. An dieser müssen 2/3 der Anwesenden dafür sein.
- Für die lineare Punktierung der Erstmelken bezahlt die Genossenschaft die 30 Franken. Nach Nachfrage beim Verband und Bund ist es für sie nicht möglich eine gesamthafte Rechnung für die Genossenschaft zu stellen. So erhält jeder Züchter weiterhin die Rechnung für seine Erstmelken.  
Der Präsident fragt die Versammlung nach Lösungsvorschlägen an.  
Alois Juon schlägt vor, dies analog den Stierbüchlein abzuwickeln.  
Die Versammlung ist einverstanden. Sie beschliesst, dass die Belege bis zum 1. November dem Kassier abzugeben sind. Das Geld wird nur anlässlich der Generalversammlung ausbezahlt. Es wird nicht nachgesendet!

Anton Summermatter erkundigt sich, ob eine Kopie auch genügt. Er bemerkt, dass auf den Belegen noch weitere Angaben aufgeführt sind. Dem wird ebenfalls zugestimmt.

- Kilian Eyer findet es nicht richtig, dass für ein Sommerstechfest vom Organisator Fr. 5000.- an die Genossenschaft bezahlt werden muss und im Gegenzug die Genossenschaft für ein privates Stechfest, wie das Rinderlistächfäscht, zwei Glocken stiftet.
- Der Präsident Anton Imboden bemerkt, dass der Erlös vom Rinderlistächfäscht vollumgänglich für gute Zwecke gespendet wird. So sind in den vergangenen 10 Jahren über 60'000 Franken ausbezahlt worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, dankt der Präsident allen die sich zum Wohle der Eringerviehzuchtgenossenschaft Visp-Brig und den Eringerkühen das ganze Jahr einsetzen. Er dankt seinen Vorstandkollegen für die tolle Zusammenarbeit. Um 20.26Uhr schliesst er die Generalversammlung und leitet zum wohlverdienten Imbiss über.

Ried-Brig, Novembre 2014

Der Aktuar: Jean-Louis Borter